

Pavel BÜchler
„Work for Words“

19.10. -1.12.2012

Vernissage: Do 18.10.2012, 18 Uhr

annex14

Raum für aktuelle Kunst GmbH

Pavel BÜchler (*1952, UK/CZ) gehört zur ersten Generation von Konzeptkünstlern, die den Kunstbegriff erweitert haben, indem sie die vielfältigen Überlegungen zur Kunst als System in ihrem Werk reflektieren. In der aktuellen Ausstellung „Work for Words“, der Titel klingt wie eine Hommage an das Wort, spielt er mit den vielfältigen Beziehungen von Kunst und Literatur, sowie von Schrift und Bild. Arbeiten, die ausschliesslich auf Text basieren stehen im Dialog mit Fotografien, wodurch sich ein überraschender Blick auf kunstimmanente Fragen wie allgemein gesellschaftliche Themen öffnet.

Das Foto mit der Zigarettenpackung der Marke Kossuth, die von einem Stuhlbein zerdrückt wird, ist mit seinem mehrfachen Verweis auf den Konzeptkünstler Joseph Kosuth nur ein möglicher Türöffner, um den von Pavel BÜchler vielschichtig ausgelegten Sprach-Bild-Kosmos zu betreten. Ebenso verlockend ist das Foto mit der blütenartig aufgefächerten, ausgedrückten Farbtube "Bengal Rose", welche die verschlungenen Beziehungen zwischen Begriff und Bild, Natur und Kunst umspielt.

Die kurzen und sorgfältig ausgewählten Texte haben den Charakter von Zitaten, nüchternen Feststellungen oder Anleitungen, deren Lesart sich, ergänzt durch einen Titel und die visuelle Umsetzung, auf unterschiedlichste Bereiche hin öffnen. So geordnet die im Buchdruckverfahren hergestellten Schriftbilder auch wirken, sie respektieren die Lesart von links nach rechts und von oben nach unten wie auch den Zeilenabstand, so vielschichtig und oft unerwartet sind die Bezüge, die beim Lesen und Sehen entstehen. Dazu gehören die Anspielungen auf die Kryptographie, den Buchdruck, Edgar Allen Poe oder die Futuristen, die auf spezifische Weise die Möglichkeiten der Buchstaben, der Worte, der Sprache erweitert, transformiert, poetisiert oder potenziert haben.

Als Beispiel sei hier nur die dreiteilige Arbeit aus der Serie der „Honest Work (Red, Yellow and Blue)“, 2011/2012, erwähnt. Sie besteht aus drei Blättern, auf denen jeweils in einer Grundfarbe die drei Worte Rot, Blau und Gelb gedruckt sind. Es handelt sich dabei um eine Arbeit, die mit der Selbstreferentialität spielt und sie gleichzeitig subtil unterwandert. Im Primärfarben-Dreiklang schwingen auch ein gutes Stück Kunst und Geschichte mit. Nicht weniger als die Malerei zu ihrem Ende gebracht zu haben, beanspruchte Rodtschenko mit seinem 1921 in den Primärfarben gemalten Triptychon. Barnett Newman hingegen, verkörpert mit seinem abstrakten amerikanischen Expressionismus geradezu die neue Vitalität der Nachkriegsmalerei, indem er genau diesen Dreiklang für die Bildserie „Who's Afraid of Red, Yellow and Blue“, 1966, verwendete. Dass er damit nebenbei auch Piet Mondrian's Vorstellung von einer neuen Malerei und Gesellschaft zitiert, gibt eine Ahnung davon, wie beweglich und dicht das kulturelle Verweissystem nur schon von drei farbigen Worten sein kann.

Junkerngasse 14
Postfach 586
CH-3000 Bern 8
Tel +41 (0)31 311 97 04
Fax +41 (0)31 311 97 05

Susanne Friedli
Elisabeth Gerber
info@annex14.com

Öffnungszeiten:
Mi-Fr 14-18h
Sa 12-16h
oder nach Vereinbarung

www.annex14.com